

PLEGEWORKSHOPS

28.11 2013 ▶ 13.00 – 15.00 Uhr

PWS-300 ▶ Room 23

Sinnesreise – Wiederentdecken der eigenen Sinne
Barbara Molkenthin (Freiburg)

PWS-301 ▶ Room 25

Wissen veröffentlichen: Vortragen und Publizieren
Dirk Richter (Bern, Schweiz)

PWS-302 ▶ Room 26

Wenn Pflegewissenschaft auf Pflegepraxis trifft – Wie können Wissenschaft, Management, Praxis und Bildung voneinander profitieren?
Sabine Weißflog (Münsterlingen, Schweiz)

PWS-303 ▶ Room 27

Nothing about us, without us – Patientenpartizipation in der Entzugstherapie mit integrierter Psychotherapie
Stefan Zahs (Münsterlingen, Schweiz)
Stefan Breckatzky (Münsterlingen, Schweiz)

PWS-304 ▶ Room 30

Respekt vor Selbstbestimmung versus Schaden verhindern – Ethische Dilemmata von Pflegenden bei der Umsetzung einer Patientenverfügung in der Psychiatrie
Heike Jansen (Freiburg)

Kooperierende Fachgesellschaften

BFLK e.V. Bundesfachvereinigung Leitender Krankenpflegepersonen in der Psychiatrie
DFPP e.V. Deutsche Fachgesellschaft Psychiatrische Pflege
BAPP e.V. Bundesinitiative Ambulante Psychiatrische Pflege
DPR e.V. Deutscher Pflegerat

PFLEGEWORKSHOPS

29.11 2013 ▶ 13.00 – 15.00 Uhr

PWS-305 ▶ Room 23

Training emotionaler Kompetenzen
Holger Thiel (Andernach)
Markus Jensen (Lahnstein)

PWS-306 ▶ Room 25

NANDA I – 2012 bis 2014 – Was ist neu? Wo sind Anpassungen nötig?
Ulrich von dem Berge (Bad Schussenried)
Anna Helnsch (Bad Schussenried)

PWS-307 ▶ Room 26

Kompetent durch Erfahrung – Einbindung von Peers
Regula Lüthi (Münsterlingen, Schweiz)
Michael Theune (Weissenhof)
Roger Gartenmann (Münsterlingen, Schweiz)
Markus Hurst (Münsterlingen, Schweiz)
Giovanni Bitoni (Kilchburg, Italien)
Jan Curschellas (Münsterlingen, Schweiz)

PWS-308 ▶ Room 27

Partizipation und Ökonomie
Torsten Hejnal (Heide)
Hans-Peter Petersen (Heide)

PWS-309 ▶ Room 30

(Was) Kann die Eingliederungshilfe (SGB XII 6. Kapitel) zur Prävention bei psychischen Störungen beitragen?
Thomas Müller (Eutin)
Susanne Hogen (Eutin)
Bernhard Rosemeier (Eutin)

REFERATETREFFEN

28.11 2013 ▶ 17.45 – 19.10 Uhr

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Veranstaltungsort

Internationales Congress Centrum ICC Berlin
Neue Kantstraße/ Messedamm, 14057 Berlin

Kongresspräsident

Prof. Dr. med. Wolfgang Maier

Veranstalter

Organisationskomitee Psychiatrische Pflege
Dipl. Pflegewirt Stephan Bögershausen
LWL Klinik Lengerich
Parkallee 10, 49525 Lengerich
TEL +49 (0) 5481 – 122 02
s.boegershausen@wkp-lwl.org

Wissenschaftliche Kongresskoordination

DGPPN Geschäftsstelle
Dipl.-Psych. Julie Holzhausen
Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e.V. (DGPPN)
Reinhardtstr. 27 B, 10117 Berlin
TEL +49 (0) 30 – 240 47 72 18
FAX +49 (0) 30 – 240 47 72 29
programm@dgppn.de

Kongressbüro

CPO HANSER SERVICE

CPO HANSER SERVICE GmbH
Paulsborner Straße 44, 14193 Berlin
TEL +49 (0) 30 – 300 66 90
FAX +49 (0) 30 – 300 669 50
dgppn13@cpo-hanser.de

Teilnahmegebühren

- ▶ für Pflege- und Gesundheitsfachpersonal: EUR 190
- ▶ für Studierende der Pflege und Gesundheitsfachberufe: EUR 100

Die Teilnahmegebühr ermöglicht die Teilnahme an den Veranstaltungen für Pflege- und Gesundheitsfachberufe inklusive Pflegeworkshops sowie die Teilnahme an den wissenschaftlichen und öffentlichen Veranstaltungen des DGPPN Kongresses.

Bitte melden Sie sich online zum Kongress und zu den Pflegeworkshops an: www.dgppn.de

Deutsche Gesellschaft
für Psychiatrie und Psychotherapie,
Psychosomatik und Nervenheilkunde



WWW.DGPPN.DE

PSYCHIATRISCHE PFLEGE

Veranstaltungen für
Pflege- und Gesundheitsfachberufe

EINLADUNG

27. – 30. November 2013 | ICC Berlin



Identnummer: 20091140

GRUSSWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit aller Beteiligten innerhalb der Gesundheitsversorgung sowie die Kooperation mit anderen Fachreferaten und Berufsverbänden sind wesentliche Aufgaben des Fachreferats Psychiatrische Pflege und die Voraussetzung für einen gelingenden Theorie-Praxis-Transfer. Der DGPPN Kongress bietet in einzigartiger Art und Weise die Möglichkeit, durch das Zusammentreffen der unterschiedlichen an der Versorgung beteiligten Berufsgruppen eine professionsübergreifende Interaktivität zu fördern. Mit Hilfe des DGPPN Kongresses erfolgt der Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Pflegepraxis, wodurch der Kongress einen besonderen Fort- und Weiterbildungsscharakter erhält. Darüber hinaus trägt das länderübergreifende Zusammentreffen zur sozialen Netzwerkbildung bei.

Symposien und Workshops des Referates Psychiatrische Pflege greifen das diesjährige Kongressthema „Von der Therapie zur Prävention“ vielfältig auf und betonen die wichtige Rolle der Pflege im Behandlungsprozess, von ambulant bis stationär.

Wir möchten Sie auf ausgewählte Kongresshighlights hinweisen. Die diesjährige Verleihung des DGPPN-Preises für Pflege- und Gesundheitsfachberufe wird mit einem Referat von Sibylle Prins die Erwartungen zum Ausdruck bringen, die Psychiatrie-Erfahrene im Hinblick auf das Thema Prävention an professionelle Helfer haben.

Wie Wissenschaft, Management, Praxis und Bildung im Sinne einer personenzentrierten Versorgung voneinander profitieren können, wird in einer Expertenrunde ausgiebig diskutiert. Daneben werden die gemeindenahе Pflege, die Einbindung von Peers in die Gestaltung von Versorgungsprozessen und Aspekte des Umgangs mit den wichtigen Themen Überwachung oder Zwang vorgestellt und bearbeitet.

Die Möglichkeit der intensiven Bearbeitung vielfältiger Themen und unterschiedlicher Interessen besteht im Rahmen der 10 von Experten geleiteten Workshops.

Auch in diesem Jahr bieten die Bundesinitiative Ambulante Psychiatrische Pflege (BAPP), die Bundesfachvereinigung Leitender Pflegepersonen in der Psychiatrie (BFLK), die Deutsche Fachgesellschaft für Psychiatrische Pflege (DFPP) und das Deutsche Netzwerk Advanced Practice Nursing (DNAPN) gemeinsam einen Infostand

GRUSSWORT

auf dem Kongress an. Interessierte aller Berufsgruppen finden hier kompetente Ansprechpartner; zu Fragen der Psychiatrischen Pflege, der ambulanten Versorgung und darüber hinaus.

Wir freuen uns sehr, Sie auf dem diesjährigen DGPPN Kongress begrüßen zu dürfen und wünschen Ihnen schon an dieser Stelle erlebnis- und erkenntnisreiche Tage, die für Ihre berufliche Arbeit gewinnbringend und zukunftsweisend sein mögen.

Mit freundlichen Grüßen

Stephan Bögershausen, Frank Vilsmeier, Regula Lüthi, Reinhard Bachmann, Ruth C. Ahrens, André Nienaber, Sabine Weißflog

PFLEGESYMPOSIEN

Suchen, entdecken und erfinden Eröffnungsveranstaltung mit Preisverleihung des DGPPN-Preises für Pflege-und Gesundheitsberufe in Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Vorsitz: Stephan Bögershausen (Lengerich)
Frank Vilsmeier (Rickling)
Referentinnen: Iris Hauth (Berlin)
Sibylle Prins (Bielefeld)

Das Präventionsparadigma in der psychiatrischen Pflege – geschichtliche Einordnung und ethische Reflexion eines beinahe fraglos verwendeten Selbstverständnisses

Vorsitz: Michael Bossle (Deggendorf)
Referent: Stefan Kliesch (Varel)

Die Praxis der Überwachung in der psychiatrischen Versorgung

Vorsitz: André Nienaber (Lengerich)
Michael Löhr (Gütersloh)
Referenten: André Nienaber (Lengerich)
Bruno Hemkendreis (Gütersloh)
Michael Löhr (Gütersloh)
Michael Schulz (Bielefeld)

PFLEGESYMPOSIEN

Empirische Evidenz psychiatrischer Spezialtherapien

Vorsitz: Werner Höhl (Düsseldorf)
Jürgen Fritze (Pulheim)
Referent/innen: Beatrix Evers-Grewe (Essen)
Andreas Pfeiffer (Düsseldorf)
David Aldridge (Witten)
Werner Höhl (Düsseldorf)

Kompetente Partner durch Erfahrung: Einbindung von Peers in der psychiatrischen Arbeit

Vorsitz: Regula Lüthi (Münsterlingen, Schweiz)
Michael Theune (Weissenhof)
Referenten: Roger Gartenmann (Münsterlingen, Schweiz)
Jan Curschellas (Münsterlingen, Schweiz)
Réné Müller (Stuttgart)
GwenSpangenberg (Münsterlingen, Schweiz)

Lebensübergänge – Ausgangspunkte für ergotherapeutische Interventionen im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention

Vorsitz: Angela Döring (Bochum)
Jürgen Fritze (Pulheim)
Referentinnen: Reinhild Ferber (Bad Rappenau)
Kathrin Weiß (Hildesheim)
Konstanze Löffler (Hildesheim)

Psychiatrische Pflege: gemeindenahе Arbeit mit psychisch erkrankten Menschen

Vorsitz: Volker Haßlinger (Langenzenn)
Cornelia Schindler (Freiburg)
Referent/innen: Katrin Herder (Solingen)
Volker Haßlinger (Langenzenn)
Marion Schmidt (Freiburg)

Psychiatrische Pflege und Prävention von psychischer Erkrankung

Vorsitz: Michael Schulz (Bielefeld)
André Nienaber (Lengerich)
Referenten: Michael Löhr (Gütersloh)
Michael Schulz (Bielefeld)
Bruno Hemkendreis (Gütersloh)
Johann Behrens (Halle/Saale)

PFLEGESYMPOSIEN

Psychisch kranke Eltern und ihre Kinder – Unterstützungsangebote

Vorsitz: Dorothea Sauter (Münster)
Katrin Herder (Solingen)
Referent/innen: Ewald Rahn (Warstein)
Sabine Metzting (Witten)
Katrin Herder (Solingen)

Studentensymposium: Welche Qualifikation braucht die Pflege in der Psychiatrie?

Vorsitz: Ruth Charlotte Ahrens (Wiesloch)
Michael Schulz (Bielefeld)
Referent/innen: Heike Jansen (Freiburg)
Michael Sauter (Tübingen)
Ulrich von dem Berge (Bad Schussenried)
Dorothea Sauter (Münster)

Versorgungsmodelle zur Behandlung von Menschen mit einer Demenz

Vorsitz: Vjera Holthoff (Dresden)
Stephan Bögershausen (Lengerich)
Referent/innen: Julia Haberstroh (Frankfurt am Main)
Saskia Weiß (Berlin)
Peter Wißmann (Stuttgart)
Claudia Zemlin (Berlin)

Wenn Pflegewissenschaft auf Pflegepraxis trifft: Wie können Wissenschaft, Management, Praxis und Bildung voneinander profitieren?

Vorsitz: Sabine Weißflog (Münsterlingen, Schweiz)
Referent: Frank Vilsmeier (Rickling)

Zeitgemäße Konzepte zur Vermeidung von Zwang in der Psychiatrie

Vorsitz: André Nienaber (Lengerich)
Stephan Bögershausen (Lengerich)
Referenten: Tilman Steinert (Ravensburg)
Dirk Richter (Bern, Schweiz)
Thomas Heinzmann (Wiesloch)
Herbert Rzyski (Herne)